

fhh+g Sindlinger SINDLINGEN E.V. Monatsblatt

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk+Gewerbe Sindlingen e.V.

Montag & Dienstag sind Spartage!

Textile Autowäsche

ESSO Station FRANK
Frankfurt GmbH
Höchster Farben-Straße 2
65931 Frankfurt am Main
Ruf 069-37001-0

AB 5.90 EUR

35. Jahrgang

Nummer 1

Januar 2013

Kurz gemeldet

Neujahrsempfang
Die CDU im Frankfurter Westen lädt alle Bürger am Freitag, 11. Januar, zum Neujahrsempfang ein. Landtagsabgeordneter Alfons Gerling begrüßt die Besucher dazu um 18 Uhr in der Stadthalle Zeilsheim (Bechtenwaldstraße 17). Die Neujahransprache hält die saarländische Ministerpräsidentin Anneli Krieger-Parsons. Danach ist Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen mit den anwesenden Mandatsträgern.

Sozialrecht
Der VdK-Ortsverband Sindlingen bietet eine offene sozialrechtliche Sprechstunde zum Schwerbehindertenrecht sowie Hilfe bei Kur- und Wohngeldanträgen an. Nächste Gelegenheit, die Hilfe in Anspruch zu nehmen, ist am Freitag, 18. Januar, von 16 bis 18 Uhr in den Räumen des Altenclubs (Edenkobener Straße 20a).

Schneewanderung
Geplant ist eine Schneewanderung – ob tatsächlich Schnee liegen wird, ist derzeit noch nicht abzusehen. Auf jeden Fall spazieren Mitglieder des Touristenclubs und des VdK-Ortsverbands am Sonntag, 20. Januar, durch den Schwanheimer Wald. Abfahrt ist um 9.58 Uhr mit dem 55-er Bus an der Haltestelle Westenberger Straße (vorm Rewe). Für Mitglieder des Touristenclubs ist die Fahrt frei.

Prunksitzung
Zu seiner großen Fastnachtssitzung lädt der 1. Sindlinger Karnevalverein am Samstag, 26. Januar, ins Bürgerhaus ein. Das bunte Treiben beginnt um 19.11 Uhr. Die Damensitzung folgt am Samstag, 2. Februar, 20 Uhr, im katholischen Gemeindehaus St. Dionysius.

Handball
Am Sonntag, 20. Januar, endet für die Handballer der HSG Sindlingen-Zeilsheim die Weihnachtspause. Drei der insgesamt zwölf Mannschaften tragen Heimspiele in der TVS-Halle (Mockstädter Straße) aus. Die männliche A-Jugend trifft um 14 Uhr auf Kastel, die Damen II erwarten um 16 Uhr TG Sachsenhausen und die Herren I messen sich ab 18 Uhr mit der zur Zeit um einen Punkt besseren TG Schierstein. Am darauffolgenden Sonntag (27. Januar) haben die männliche E-Jugend (15 Uhr gegen Wallau), die männliche D-Jugend (16.30 Uhr gegen Sachsenhausen) und die Damen I (18 Uhr gegen BSC Kelsterbach) den Heimvorteil.

Bücherei
Am Mittwoch, 30. Januar, treffen sich Freunde der Stadtteilbücherei ebendort, um über die Gründung eines Fördervereins zu sprechen. Alle Interessierten sind dazu um 18 Uhr in der Bahnstraße 124 willkommen.

Gutscheine
„Fahr nicht fort – kauf am Ort“: Unter diesem Motto bietet die Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe einen „Gutschein für Sindlingen“ an. Gutscheine können bei Tratt Haustechnik-Sanitär-Heizung, Haas Friseur, Schreinerei Willi und Andreas Schmitt, Elke Erd Schreibwaren, Haarstudio Venera, Karin's Petite Cuisine, Rüdiger Kaus Tabakwaren-Lotto-Toto, KeDo Krankenpflege, Gärtnere Mohr&Emert, Kfz-Kundendienst Langenberg, Alexander-Apotheke und Dynamite Nails Anna Höfler erworben und auch eingelöst werden.
Simobla



Warten auf Kreisel und Kirchplatz

2012 - Viel ist passiert, viel bleibt zu tun - 2013

Warten auf Kreisel und Kirchplatz

2012 - Viel ist passiert, viel bleibt zu tun - 2013

Es war ein schönes Jahr für die Germania und ein schweres für die Feuerwehr: Der Gesangverein feierte ein rauschendes Fest, die Freiwilligen mussten seit Oktober 2011 ständig ausrücken, um Feuer zu löschen, und dann erleben, dass einer der ihren als Brandstifter festgenommen wurde. Viel ist passiert, viel bleibt zu tun. Kreisel und Kirchvorplatz etwa sind zwei Projekte, die nicht recht vorankommen. Manch anderes Vorhaben ist zwischenzeitlich erledigt. Der holprige Fußweg entlang des Bootshauses wurde saniert, ebenso der hintere Teil der Farbenstraße. Im Wendehammer der Farbenstraße wurden Radwegeschilder aufgestellt – eine willkommene Orientierungshilfe für Radwanderer. Sportler freuen sich, dass ihnen nun Lampen am Mockstädter Weg den Zugang zur Sporthalle erhellen werden. Der Parkplatz dort wurde im Frühjahr geschottert, und zwar vom Gesangverein Germania. Er feierte im Mai das 140-jährige Bestehen des Männerchors und das 35-jährige Bestehen des Frauenchors mit einem Fests „von Sindlingern für Sindlinger“, einem mehrtägigen, bunten Programm im Festzelt vor der TVS-Halle. Eine Hand wäscht die andere: Weil der TVS der Germania das Gelände zur Verfügung stellte, ebnete sie im Gegenzug die Fläche. Die Planungen zur Umgestaltung des Kirchvorplatzes von St. Dionysius dagegen lassen auf sich warten. Gleiches gilt für den Sindlinger Kreisel. Der Fahrbahnbelag ist löchrig wie ein Schweizer Käse, bei Regen bilden sich Seen in den tiefen Schlaglöchern, Fahrbahnmarkierungen tauchen nur noch sporadisch auf. Sindlinger Politiker drängen seit langem auf eine Sanierung. Der Straßenunterhalt an dieser Stelle ist eine Landesaufgabe. Die umliegenden Straßen aber gehören der Stadt, und

sie möchte den Kreisel gerne umbauen lassen. Solange sich die Beteiligten nicht über die Verteilung der Kosten einigen, tut sich nichts. Es bestehe nach wie vor Abstimmungsbedarf zwischen dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt, erfuhr CDU-Ortsbeirat Albrecht Fribolin auf Nachfrage im September 2012. Nach wie vor auf der Wunschliste der Sindlinger steht auch, den Radweg durchs Feld nach Hattersheim sowie die „Baustraße“ zur Entlastung der Okrifelder Straße ausbauen zu lassen. Einen ganz großen Wunsch haben die Anwohner des Lachgrabens: Es soll aufhören zu stinken. Die unangenehmen Gerüche aus dem benachbarten Industriepark verdarben ihnen so manchen Tag. Hinzu kamen Unfälle wie eine Verpuffung am 20. November und ein Störfall am 20. Dezember. Durch die Verpuffung in der an der westlichen Werksgrenze gelegenen Rückstandsverbrennungsanlage mit anschließendem Brand ging Ruß auf Teile Sindlingens nieder (Kreisel, nördliche Bahnstraße, Schneiderstraße, „An der Bach“ und Tor West). Anwohner kritisierten, dass es keinen Sirenenalarm gab. Am 20. Dezember lief im Betrieb Grillo mitten im Industriepark eine heiße Schmelze aus. Sechs Arbeiter wurden verletzt. „Wir würden gerne ohne diese Meldungen leben und hoffen, dass wir nicht schon wieder in kurzer Zeit aufgeschreckt werden“, erklärt SPD-Ortsbeirat Claus Lünzer. An der Ludwig-Weber-Schule sorgten im Herbst Bauschäden für Unannehmlichkeiten. Die dringendsten Reparaturen wurden durchgeführt. Jedoch zeichnet sich schon ab, dass weiterer Handlungsbedarf besteht, denn die Zahl der Schüler steigt und es fehlen Räume. Im nicht weit entfernt gelegenen Kindergarten St. Kilian dagegen ist Raumnot bald kein Thema mehr. Umbau

und Erweiterung sind in Gang, vor kurzem feierte die Gemeinde schon Richtfest. Wenn alles

läuft wie geplant soll die dann von drei auf sieben Gruppen vergrößerte Einrichtung im September

2013 eingeweiht werden – 50 Jahre nach der Gründung des Kindergartens. hm

Wir wünschen allen Sindlingern ein glückliches und erfolgreiches
NEUES JAHR 2013

CDU Stadtbezirksverband
Aktiv für unser liebenswertes Sindlingen

Albrecht Fribolin, Vorsitzender

Liebe Leserinnen und Leser des SIMOBLA,

nun haben wir den Weltuntergang überlebt und ein magisches Jahr fängt an – 2013. Ich wünsche Ihnen einen guten Start in dieses Jahr, viel Erfolg und vor allem Gesundheit.

Ihre Elke Erd, Vorsitzende der fhh+g e.V.

ihr-nachbar.de
Der Industriepark Höchst
im Internet



Hallo Nachbar!

So haben Sie den Industriepark Höchst noch nie gesehen. Entdecken Sie unser Nachbarschaftsportal!

www.ihr-nachbar.de

Bürgertelefon
069/305-4000
rund um die Uhr



Was wünschen Sie sich für Sindlingen im neuen Jahr?

Albrecht Fribolin,

CDU-Ortsbeirat
Auf meinem kommunalpolitischen Wunschzettel stehen die Sanierung der Holper- und Stolperstrecke Sindlinger Kreisel, der Fortgang der Planungen zur Neugestaltung des Kirchplatzes, die Sanierung der Gebäude der Ludwig-Weber-Schule, viel Sicherheit im Stadtteil und keine „chaotischen“ Zustände sowie weiterhin von einer Sindlinger „Copacabana“ träumen zu dürfen!



Franz Ilg,

Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Sindlinger Ortsvereine:
Ich wünsche mir für Sindlingen, dass unser Stadtteil im Rahmen seiner sehr aktiven Vereine im kommenden Jahr wieder sehr viele und schöne Attraktionen anbietet, damit das Zusammengehörigkeitsgefühl der Mitmenschen Sindlingens weiter wachsen möge.



Claus Lünzer

SPD-Ortsbeirat:
Ich wünsche mir für Sindlingen endlich die Zusage, den Sindlinger Kreisel zu renovieren. Ich wünsche mir für Sindlingen Pächter der leerstehenden Lokale sowie des Bürgerhauses. Ich wünsche mir eine Aufwertung des Stadtteiles Sindlingen-Nord.



Elke Erd,

Vorsitzende der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe
Ich wünsche mir für Sindlingen, dass der Zusammenhalt im Stadtteil besser wird. Für die Geschäftswelt in Sindlingen wünsche ich mir, dass die Sindlinger sich besinnen, wie wichtig es ist, dass man eine gut strukturierte Infrastruktur hat. Dies geht nur, wenn die Geschäfte und Betriebe vor Ort genutzt werden.



Vera Dopichaj

Leiterin der Stadtteilbibliothek Sindlingen:
Ich wünsche mir für Sindlingen, dass die Sindlinger auch im Jahr 2013 Freude am Lesen haben werden und fleissig ihre Bücher und andere Medien in der Stadtteilbibliothek ausleihen



Fliesenarbeiten aller Art
Badsanierung aus einer Hand
Maler- und Verputzarbeiten
sonstige Renovierungsarbeiten
Altbausanierung

H.R. Baudekoration

Qualität macht sich bezahlt!

Helmut Rupprecht
Mobil. 0171 - 5025110

Neujahrsgruß

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Sindlinger Vereinen, Institutionen und deren Verantwortlichen bedanken, die mich im vergangenen Jahr im Rahmen der gemeinsamen Stadtteilveranstaltungen als Vorsitzender des Sindlinger Vereinsringes unterstützt haben. Ohne Eure/Ihre Unterstützung wäre vieles nicht möglich gewesen in die Tat umzusetzen. Auch gilt an dieser Stelle einen besonderen Dank an meinen Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Sindlinger Ortsvereine e. V. auszusprechen, der im vergangenen Jahr eine sehr gute Vorstandsarbeit geleistet hat. Möge unser aller Wunsch sein: Gesundheit, Zufriedenheit und Glück auf für 2013, damit die vielen gemeinsamen Vereins- und Stadtteilaufgaben, welche vor uns liegen, bewältigt werden können, um letztlich Erfolge für uns alle verzeichnen zu können.

Euer/Ihr
Franz Ilg
Vorsitzender der AG Sindlinger Ortsvereine e. V.

Kreativ im Kindergarten

„Form und Farbe“ hieß eine kleine Ausstellung im evangelischen Kindergarten in der Gustavsallee. Die Vorschulkinder der Känguru-Gruppe hatten die Werke geschaffen, die eine Woche lang an Stellwänden zu sehen waren. Zugegeben – die Porträts und Selbstporträts verlangten den Betrachtern viel Fantasie ab, um Ähnlichkeiten mit den kleinen Künstlern zu entdecken. Weniger abstrakt wirkten bunte Stilleben und herbstliche Impressionen. Die Fünfjährigen waren zu Recht stolz darauf. Anlass der Kunstaktion war die Beobachtung der Erzieherinnen, dass manche der Jungen, die im nächsten Jahr in die Schule kommen werden, bislang recht wenig Ge-
brauch vom Kreativ-Angebot gemacht hatten. „Wir betreiben hier offene Gruppenarbeit“, erklärt Leiterin Ute Apolke, „die Kinder entscheiden selbst, was sie machen möchten“. Neben kreativen Arbeiten gibt es einen Raum, einen Bewegungsraum, Rollenspiele und das Außengelände. Damit die Kinder, die sich bislang nicht fürs Malen und Basteln interessierten, es doch einmal tun, wurde die Kunstaktion gestartet. Motive, Themen und Material gaben die Erzieherinnen vor; dabei heraus kamen die kleine Ausstellung und bei den meisten Teilnehmern die Erkenntnis, dass ihnen das kreative Arbeiten durchaus Freude bereitet. hn

Mitglieder der Fördergemeinschaft Handel - Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V.



Kontakt FHHG	Fachgeschäfte	Heizung, Gas u. Wasserinstallation
Schreibwaren/Toto-Lotto Elke Erd Hugo-Kallenbachstr. 14, 65931 Frankfurt Tel. 069-37560701, Fax 069-37560702	Tabakwaren, Tchibo Frisch-Depot, Toto-Lotto R. Kaus Sindl. Bahnstr. 3 069-371151	H.-J. Stier Farbenstr. 48 069-374993
Gesundheit u. Körperpflege	Heimtier- und Gartenbedarf, Geschenkartikel Samen Schlereth, Inh. U. Schlereth e.K. 069-372954 Farbenstraße 41	Malerwerkstätte Gumb, Herbert von Meister-Str. 13 069-37108344
Alexander Apotheke Dr. A. Krauß Huthmacherstr. 1 069-374242	High Voltage Zweiradshop, Dennis Brößgen Lehmkauststr. 14 069-25753772 E-Mail: highvoltagezweiradshop@arcor.de	J. Karell, Malermeister Zehnthofgasse 1a 069-373708
Haas Friseure, Hugo-Kallenbach-Str. 14 069-84773135	Gastronomie und Hotels	Sparkassen-Banken-Versicherungen
Nagel- und Kosmetikstudio "Dynamite Nails" Richard-Weidlich-Platz 5 069-37002590 E-Mail: dynamitenails@hotmail.com	Karins Petite Cuisine Imbißstube K. Karpucelj Lehmkauststr. 15 069-373133	Frankfurter Sparkasse 1822 H. Hombach Sindl. Bahnstr. 22-24 069-2641-5920
Haarstudio Venera mail: haarstudio-venera@t-online.de Allesina Straße 32 Telefon 069/ 37 56 89 50	Restaurant Opatija A. Budimir Weinbergstr. 59 069-373637	Nassauische Sparkasse, Finanz-Center 069-1307-17601 Karin Wenz Sindl. Bahnstr. 115 Fax 069-1307-17699
KeDo Krankenpflege 069 / 346010 Goldgewann 10 mail: info@KeDo-Gruppe.de	Hotel Post E. Rötger-Hörth Sindl. Bahnstr. 12-16 069-3701-0	Volksbank Sindl. Bahnstr. 17 069-3700050
Rund ums Auto	Haus Sindlungen Kultur & Veranstaltungen 069 420889830 Sindlinger Bahnstr. 124, 65931 Frankfurt, Fax 069 420889899 www.haus-Sindlingen.de • info@haus-sindlingen.de	Volksfürsorge- und Generali Versicherung 0177/7072253 H. Heuzeroth Birminghamstr. 12 069-373840
Autohaus Hansen W. Hansen Rheinstr. 76 Hattersh. Okriftel 06190-5974	Rund ums Haus	Allianz-Versicherungen Melanie Lünzer Hauptvertretung 069-306573 Bolongarost. 160 Fax 069-302087
KFZ-Kümmeth K.-H. Kümmeth Ferdinand-Hofmann-Str. 83 069-372010	Fernsehtechnik R. Wirz Zehnthofgasse 1 069-371111	Medienproduktion
Kfz.-Meisterbetrieb Markus Frank GmbH ESSO-Station Frank, Frankfurt GmbH Höchster Farbenstr. 2 069-37001-0	Gärtnerei Mohr & Emert GmbH Stefan Emert Fax: 069-315765 Wachenheimer Str. 5, 65835 Liederbach/Ts. 069-303093	CallenderMedia Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen Tel. 37108301 Fax 37108303, Email: info@callendermedia.de Web www.callendermedia.de
Gebr. Langenberg GmbH, Kraftfahrzeuginstandsetzung und Lackierfachbetrieb Krümmling 3a 069-372519	Blumenhaus Mohr & Emert Johann-Sittig-Str. 1 069-371908	Fotostudio
AUTOFIT Oliver Hassmer Höchster Farbenstr. 2 069-370010	Kommunikationstechnik-Elektro G. Weide jun. Herbert-von-Meister-Str. 22 069-374447	Lothar Staab, Allesinastr. 56 069 - 372145 E-mail: Fotostaab@t-online.de
PATRICK FRANKE & MOSCHOS KAKAVOURIS GBR KFZ-MEISTERBETRIEB, ALT ZEILSHEIM 74 069-364 206 FAX 069-361 032, Email: kfz-franke@t-online.de	Sittig Industrie-Elektronik I. Sittig Goldgewann 4 069-3700020	Druckereien
Essen und Trinken	Metallbau Löllmann GmbH Mockstädter Str. 1 069-372714	Druck+Verlag Klein Annabergstr. 85, F-Zeilsheim 069-366600
Bäckerei F. Kern Sindl. Bahnstr. 63 069-373744 Herbert-von-Meister-Str. 11 069-371814	Schreinerei W. & A. Schmitt Weinbergstr. 1 069-374875	Sonstige Dienstleistungen
Bäckerei Jörg Richter Sindlinger Bahnstr. 15 069-375251	Chebby Hausmeister-Allroundservice Inhaberin Amal Annette Chebby Westenbergerstr. 25, 65931 Frankfurt 069 78086722 Fax. 069 78086724, Email: info@chebby-service.de	Steinmetzbetrieb Messerer GmbH Farbenstraße 80 069-371721
Sindlinger Getränkestraße (SGS) www.getraenke-strasse.de Getränkeabholmarkt und Lieferservice Tel.069/37 16 55 Sindlinger Bahnstr.25A Fax 069/13 81 76 66	Heizung, Gas u. Wasserinstallation Christoph Tratt Sindl. Bahnstr. 30 069-373376	Pietät Coloseus D. Niedergesäß Sindl. Bahnstr. 77 069-372646
		Rechtsanwälte
		Rechtsanwalt Dr.R. Brehm Steinmetzstr. 9 069-3700000
		Rechtsanwaltskanzlei Barton 069-374555 Hermann-Küster-Str. 7 Fax: 069-37108969 e-mail: info@kanzlei-barton.de
		Fahrschule
		Fahrschule Peter Grawruska 0172-8324182 Sindlinger Bahnstr. 40 fahrschulegawruszko@gmx.de



Prächtig amüsiert haben sich die älteren Mitglieder des Turnvereins bei der Weihnachtsfeier.

TV Sindlingen

Der Verein wächst und gedeiht

Rund 90 Gäste besuchen die Seniorenweihnachtsfeier

Zur traditionellen Seniorenweihnachtsfeier lud der Turnverein Sindlingen, und die Resonanz war wieder sehr groß. Auch wenn einige der über 60-jährigen Vereinsmitglieder nicht teilnehmen konnten, waren rund 90 gut gelaunte Gäste in das weihnachtlich geschmückte Turnerheim gekommen. Schon bei Kaffee und Kuchen frischten sie ausgiebig gemeinsame Erinnerungen auf. Der Vorstand des TVS bedankte sich bei ihnen für die Unterstützung und lenkte zugleich den Blick nach vorn. Seit Errichtung der vereinseigenen Sporthalle und des damit verbundenen erheblich erweiterten sportlichen Angebotes sind inzwischen mehr als 250 neue Mitglieder dazugestoßen. Der Verein steht kurz davor, sein 1000. Mitglied zu begrüßen.

Was es vorfinden wird, zeigte ein Film über die Feier zur Sporthaleneröffnung. Dabei traten alle

Abteilungen und Gruppen auf, präsentierten ihre Sportarten und widerspiegelten so in buntem Reigen die Vereinsaktivitäten. Darüber hinaus wurde ein Film über das „Fit bis 100“-Projekt beim TV Sindlingen gezeigt, den ein vierköpfiges Filmteam im Oktober bei den Übungsstunden im Turnerheim aufgenommen hatte. Der Deutsche Olympische Sportbund hatte sich mit dem „Fit bis 100-Projekt“ um den Deutschen Alterspreis beworben und war damit aus mehr als 300 Bewerbungen als eines der zehn besten Projekte ausgewählt worden. „Dass gerade das Angebot des TV Sindlingen als Beispiel für dieses ehrgeizige Projekt ausgewählt wurde, ist ein deutlicher Hinweis auf das vielfach hochklassige Sportangebot unseres Vereins“, sagt zweiter Vorsitzender Hans Brunnhöfer. Einen Höhepunkt der Feier stellte einmal mehr der Auftritt von

Heinz Marosch dar. Seit vielen Jahren bereichert er mit seinem Können diese besinnliche Veranstaltung. Im ersten Teil seiner Vorführung zeigte Heinz Marosch als Solist und Entertainer sein großes Repertoire und sein außergewöhnliches Können mit vielfältigen Liedern und Vorträgen. Begeistert aufgenommen wurde auch der zweite, stimmungsvoll weihnachtlich ausgerichtete Vortragsteil. Im Rahmen dieser Weihnachtsfeier holte der Vorstand noch eine Ehrung für langjährige und verdienstvolle Mitgliedschaft nach. Nachdem bereits beim Dankeschönabend 14 Ehrungen ausgesprochen worden waren, würdigte er jetzt die 60jährige Mitgliedschaft von Ingrid Glöggler. Für viel Freude sorgte der lebendige Auftritt der als Engel verkleideten Turnkinder vor großer Kulisse, denn außer den Gästen der Seniorenweihnachtsfeier wa-

ren viele Eltern zur Unterstützung mitgekommen.

Mit einem gemeinsamen traditionellen Abendessen mit Hausmacher Wurst und Pellkartoffeln endete die Zusammenkunft. Die Teilnehmer waren von der Seniorenweihnachtsfeier wieder sehr angetan und sparten nicht mit Lob für die Ausrichter und die Auftretenden. hb



Engelchen flieg! Der Nachwuchs zeigte den Senioren, was er in den Turnstunden alles lernt. Fotos: Michael Sittig

Villa unter den Linden

1000 Lichter wärmen die Herzen

Konzert, Bescherung und ein rosa Babyjäckchen

In der dunklen Jahreszeit wärmt jedes Licht das Herz. Ein wahres Lichtermeer entzündeten

hatte. „Das war so eine spontane Idee. Letztes Jahr war meine Frau der Weihnachtsengel,



Ein Säckchen Süßes für die Kinder: Nikolaus Ralf Rößler kam zur Bescherung zum Fest der 1000 Lichter in die Villa unter den Linden.

Patienten der Therapieeinrichtung Villa unter den Linden im Meister-Park. Mit dem „Fest der 1000 Lichter“ bedanken sie sich jedes Jahr bei den Sindlingern für gute Nachbarschaft und viele Formen der Unterstützung und der Kooperation. Besonders zum benachbarten Sindlinger Reitverein unterhält die Einrichtung gute Beziehungen. Wie stets bei den großen Festen ermöglichten die Reiter Kindern auch diesmal Ponyreiten im Park. Ralf und Steffi Rößler sind ebenfalls zwei, die gerne helfen. Das Ehepaar, das in der Allesinastraße Pferde hält, fuhr diesmal als Knecht Ruprecht und Nikolaus in der Pferdekutsche vor. In prächtiger Robe und mit üppigem weißen Bart beschenkte Ralf Rößler die Kinder mit Tüten voller Süßigkeiten, die die Frankfurter Sparkasse spendet

diesmal bin ich der Nikolaus“, sagt Rößler. Vor dem Kamin, in dem ein echtes Feuer brannte, rief er ein Kind nach dem andern nach vorn. „Kannst Du ein Gedicht aufsagen? Oder ein Lied singen?“ Die wenigsten trauten sich. Beschenkt wurden sie trotzdem. Als Geschenk empfanden die erwachsenen Besucher das Konzert in der Villa. Opernsängerin Irina Bauer stand auf der Empore des holzgetäfelten Treppenhauses und sang mit süßer Stimme Weihnachtslieder, Marienlieder und sogar ein Seemannslied. „Junge, komm bald wieder“ passt zu allen Zeiten, fand sie. Begleitet wurde sie teils von Karl-Heinz Edelmann (89 Jahre) auf der diatonischen Harmonika, teils von Julia Wendt auf der Flöte; die junge Frau arbeitete bis vor kurzem als Praktikantin in der Therapieeinrichtung. Außerdem

spielten Julia, Heike und Thomas Wendt sowie Levent Kiris Posaune. Kurze Texte zwischendurch und das gemeinsame Singen mit den mehr als 30 Zuhörern rundeten das Programm ab. „Ich habe versucht, es so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten, damit es für alle attraktiv ist“, sagt die Opernsängerin, die in Leipzig studierte und jetzt in Frankfurt lebt: für die zur Zeit 34 Patienten der Klinik, ihre Familien, die Stammgäste des Bistros in der Orangerie und die Besucher aus der Nachbarschaft. Als sie „Leise rieselt der Schnee“

es zwischen den vielen Fotos und Erinnerungsstücken an der Wand der Orangerie.

Das Bistro war für etliche Besucher am frühen Nachmittag erste Anlaufstation. Weihnachtlich angehauchte Speisen und Getränke gab es dort, und dazu den Ausblick auf den Park. Erwachsene ließen sich von Dieter David Seuthe bei historischen Parkführungen Wissenswertes über die Anlage erzählen. Nach der Bescherung durch den Nikolaus las Sabrina Hartl die Weihnachtsgeschichte vor und stimm-



Knecht Ruprecht bringt den Nikolaus: Steffi und Ralf Rößler fahren mit ihrer Pferdekutsche vor. Fotos: Michael Sittig

anstimmt, war es geradezu andächtig still in Foyer und Hocharterre der Villa.

Ein ganz besonderes Geschenk hatte zuvor Dieter David Seuthe erhalten. Der Klinikpsychologe, der sich intensiv mit der Geschichte der Familie von Meister befasst, freute sich über ein rosa Babyjäckchen. Else von Meister hat es 1952 für das Kind der besten Freundin ihrer ältesten Tochter gestrickt. Nun hängt

te damit auf das Konzert ein. Wer anschließend nach draußen ging, erlebte wahrlich ein Fest der 1000 Lichter. Die erleuchteten Fenster der Villa, die Lichterketten rechts und links des Eingangs, der beleuchtete Weihnachtsbaum und die vielen flackernden Lichtchen und Fackeln auf dem Rondell und entlang der Wege verwandelten den nächtlichen Park in eine zauberhafte Weihnachtslandschaft. hn

Hotel Post

Alle Zimmer mit Bad/WC oder Dusche/WC, Telefon und TV
 Tagungsräumlichkeiten von 6 - 60 Personen
 Sindlinger Bahnstraße 12-16 * 65931 Frankfurt am Main *
 Telefon 069-37010 * Fax 0049-69-3701502
 www.airporthotel-post.de * E-Mail: info@airporthotel-post.de

Restaurant Poststuben



Restaurantöffnungszeiten von 16.00 Uhr bis 24.00 Uhr, Küche 17.00 bis 24.00

Tabakwarenfachgeschäft RÜDIGER KAUS

Zeitschriften



Frisch-Depot

Sindlinger Bahnstraße 3
 65931 Frankfurt/Sindlingen
 Tel.: 069/371151
 Fax: 069/371151



Verkaufsstelle



Telefonkarten für Ihr Handy

High Voltage



Zweiradshop

Meisterbetrieb des Zweiradhandwerks
 Pedelec und Elektrorollerverkauf.
 Service und Teile für Benzin- und Elektroroller.
 Motorräder auf Anfrage

Dennis Brößgen
 Lehmkauststraße 14
 65931 Frankfurt am Main
 Tel.: 069/25753772
 Mobil: 0157/39438037
 Email: highvoltagezweiradshop@arcor.de
 Web: www.highvoltagezweiradshop.de



Schreibwaren
 Bastelbedarf
 Geschenkartikel
 Zeitschriften
 Fotoarbeiten
 Toto, Lotto

Elke Erd Hugo-Kallenbach-Str. 14 65931 Frankfurt/Sindlingen

Öffnungszeiten:
 Mo. 7.30 - 13 Uhr Die. - Frei. 7.30 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr
 Sa. 8.30 - 13 Uhr

GUMB renoviert

und bringt Farbe ins Haus.

Probieren Sie's aus!



Telefon: 069 / 37 10 83 44
 Fax: 069 / 93 73 50 54
 Funkservice: 0177 24 99 702

Ihre Malerwerkstätte –
 Meisterbetrieb direkt vor Ort!

Herbert-von-Meister-Str. 13

Jugendclub Sindlingen-Süd

Kochduell im Jugendkeller

Sindlinger punkten mit Bruschetti, Risotto und Apfelstrudel

Tomatenwürfel, apart gewürzt, auf knusprigem Weißbrot: Mit der Vorspeise punkten die Jungen und Mädchen aus dem Jugendclub Sindlingen-Süd mit Si-

gendliche aus verschiedenen Stadtteilen laden sich gegenseitig zum Essen ein, das sie selbst zubereiten und servieren. Zehn Kochgruppen können mitma-

sauber sind.“ Ziel ist, die Jugendlichen dazu zu gewinnen, mal über den Tellerrand zu schauen. Was machen andere Jugendhäuser? Womit beschäftigen sich Gleichaltrige in anderen Stadtteilen? Vielleicht treffen sie sich auch mal außerhalb der Kochabende und tauschen sich aus, hoffen die Organisatoren.

Am Anfang freilich sitzen die Sindlinger am einen, die Unterliederbacher am andern Ende des Tisches. Die Gäste haben schon Erfahrung mit dem Ablauf. Vergangenes Jahr beteiligten sie sich bereits an der ersten Staffel des Frankfurter Kochduells und belegten den dritten Platz. Jetzt warten sie nach der Vorstellungsrunde, was ihnen die Gastgeber bieten werden.

Die räumen nach dem ersten Gang ab und rühren nochmal kräftig um. Auf dem Herd zieht ein gewürztes Risotto. Es bildet den Hauptgang. Bevor er serviert wird, schieben der Leiter des Jugendclubs Sindlingen-Süd, Michael Stöckl, und seine Mannschaft den Apfelstrudel in den Backofen der kleinen Küche. Er soll, zusammen mit Vanilleeis und Granatapfelfopping, das Drei-Gang-Menü als süßer Abschluss krönen. Zwischendurch wird ein kleines Spiel für Auflockerung sorgen.

„In den offenen Treffs wird häufig etwas gekocht. Als die Rundmail von Kubi mit den Informationen zum Kochduell kam, haben wir gesagt: Das machen wir“, berichtet Stöckl. Es sei zwar relativ schwierig, in offenen Gruppen feste Teilnehmer zu finden, „aber es funktioniert“, freut sich der Leiter. Sechs Wochen lang haben die zwei Mädchen und zwei Jungen zwischen 12 und 16 Jahren ausprobiert und geübt. Zuhause kochen sie zwar kaum, aber „unter Jugendlichen ist das etwas Anderes als mit der Mutter“, sagt eins der Mädchen. „Wenn meine Eltern nicht da sind, mache ich mir einfache Gerichte wie Spiegeleier oder Fertigpizzen“, berichtet Adam. Da ist die Speisen-



Mit Bruschetti punktete der ev. Jugendclub. Fotos: Michael Sittig



Michael Stöckl (rechts) vom ev. Jugendclub serviert Nadine gemeinsam mit Ricardo die Vorspeise

cherheit. Auch das Ambiente ist ansprechend. Adam, Ricardo, Nadine und Deborah haben den Tisch im Jugendkeller hübsch gedeckt, und bevor es losgeht, begrüßt Adam die Gäste aus Unterliederbach. Er schreibt an die Tafel, was es gibt, und serviert anschließend die Vorspeise. Mehrere Jugendliche, die regelmäßig den Jugendclub an der evangelischen Kirche besuchen, beteiligten sich am „Kochduell“ des Vereins für Kultur und Bildung (Kubi) Frankfurt. Der engagiert sich neben anderem in der Jugendsozialarbeit. Unterstützt von der Siegburger HIT-Stiftung richtet er derzeit zum zweiten Mal das „Kochduell“ aus: Ju-

chen, acht sind es bislang. Jugendliche aus Sindlingen, Unterliederbach, Bonames, Goldstein, Praunheim, dem Nordend, aus dem Gallus und vom deutsch-türkischen Verein Cosmos laden fünfmal ein, fünfmal gehen sie essen. Der Verein unterstützt bei der Organisation und stellt die Juroren. „Wir beurteilen, wie sie es gemacht haben, nicht nur die Speisen, sondern auch alles andere“, erklärt Projektbeauftragte Mike Wozny. Das umfasst den Umgang miteinander, die Tischdecke, das Aufräumen, die Deko, die soziale Kompetenz – kurzum, „was aus den Möglichkeiten gemacht wird“, sagt Wozny: „Wir achten sogar darauf, ob die Teller

folge an diesem Abend durchaus anspruchsvoller.

Am 27. Januar werden die Sindlinger nach Unterliederbach fahren und sich dort bewirten lassen. Noch bis zum Sommer wer-

den sich die monatlichen Kochabende hinziehen, ehe die Sieger feststehen. Die Preise sind attraktiv: Die Sieger des vergangenen Jahres durften mit einer Stretch-Limousine in eine Koch-

schule fahren und mit einem Sternkoch kochen. Die Unterliederbacher freuten sich als Dritte über Eintrittskarten für den TiGERpalast. hn

Folgen der Gesundheitsreform

Im monatlichen Rundschreiben des VdK an seine Mitglieder berichtet der stellvertretende Vorsitzende Helmut Dörnbach: „In den letzten Tagen bekam ich einen Anruf eines VdK-Mitgliedes, in dem man mir folgendes mitteilte: Von seinem Arzt bekam er eine Einweisung ins Krankenhaus, um dort ein Szintigramm am Knie durchführen zu lassen. Bei der Anmeldung im Krankenhaus teilte man ihm mit, dass er nach dem Szintigramm viel trinken muss. Er möchte sich eine

Flasche Wasser mitbringen, da er vom Krankenhaus kein Wasser bekommen kann, denn die Krankenkasse dürfe infolge der Gesundheitsreform das Wasser nicht mehr bezahlen. Ich war mir nicht klar darüber, ob ich einen Lach- oder Wutanfall bekommen sollte. Eine solche Folge einer Reform in einem der reichsten Länder der Welt und einem Land, das sich für das Sozialsystem lobt, ist schlicht unmöglich und nicht einmal einer Bananenrepublik würdig.“

Kinder- Zumba beim TV Sindlingen

Die beiden Zumba©-Kurse für Erwachsene (donnerstags von 20.45 bis 21.45 Uhr in der Meisterschule und samstags von 11 bis 12 Uhr in der Sporthalle des TV Sindlingen) sind sehr beliebt. Deswegen hat sich der TV Sindlingen entschlossen, Kinder-Zumba ab 18. Januar 2013, von 16 bis 17 Uhr, in der vereinseigenen Sporthalle (Mockstädter Straße 12) anzubieten. Einzige Voraussetzung ist die Vereinszugehörigkeit (6 Euro pro Monat für Jugendliche).

Kinder-Zumba, auch ZumbaAtomic genannt, ist ein für Kinder von sechs bis zwölf Jahren entwickeltes Programm auf der Grundlage der Zumba Tanz- und Fitnessphilosophie. Kinder-Zumba beinhaltet schnell erlernbare Schritte zu abwechslungsreichen Rhythmen aus der ganzen Welt. Es ist ein rundum explosives und energiegeladenes

Konzept, das mit fetziger Musik und coolen Tänzen auch den Faulsten vom Hocker reißt. Kinder-Zumba vermittelt eine gesunde und freudvolle Lebensweise, in welcher Bewegung und Fitness ein natürlicher Bestandteil sind. Das fröhliche Tanzprogramm fördert neben Balance und Koordination Kreativität, Disziplin, Teamfähigkeit und das Ausdrucksvermögen. Alle Tänze sind in Art und Umfang dem Bewegungsvermögen der Altersgruppe angepasst. Auch die Texte in der Musik sind zu 100 Prozent kinderfreundlich.

„Unsere mexikanische Zumba-Lehrerin würde sich freuen, möglichst viele Jugendliche in der Sporthalle des TV Sindlingen begrüßen zu können“, erklärt der Turnverein. Weitere Informationen erhalten Sie von Josef Schmid (Telefon 0152 047 232 09).

VdK

430 Mitglieder suchen einen Vorsitzenden

Helmut Dörnbach möchte die Leitung lieber heute als morgen abgeben

Walter Ofer fehlt dem VdK. Er führte den Ortsverband Sindlingen viele Jahre lang, schied dann aber krankheitsbedingt aus. Ein Nachfolger fand sich nicht. Sein Stellvertreter Helmut Dörnbach erklärte sich deshalb bei der Mitgliederversammlung 2012 bereit, die Leitung der Ortsvereinigung mit rund 430 Mitgliedern für eine gewisse Zeit zu übernehmen. Eine Dauerlösung ist das nicht, betont Dörnbach. Zum einen fehlt ihm selbst ein Vertreter. Obwohl er die „gute Unterstützung durch die Vorstandskollegen“ lobt, können sie ihm vieles nicht abnehmen. Bankgeschäfte beispielsweise muss er zusammen mit dem Kassierer erledigen. Der ist berufstätig. Da ist es oft schwer, einen Termin zu finden. Auch die Raumsituation sei „wenig erfreulich“, sagt Dörnbach. Besonders schmerzt den VdK der Umzug des Weihnachtsmarkts von St. Kilian nach St. Dionysius. In der katholischen Gemeinde Sindlingen-Nord, auf

deren Gelände der Weihnachtsmarkt bis 2010 stattfand, richtete der Ortsverband die Cafeteria aus. In Sindlingen-Süd macht das der katholische Familienkreis. „Man hat uns das Weihnachtsmarkt-Café in St. Dionysius entzogen“, ärgert sich Dörnbach: „Erst hieß es Familienkreis, dann sollten wir es doch machen und dann doch wieder nicht. Daraufhin sind wir aus der Arbeitsgemeinschaft Sindlinger Ortsvereine ausgetreten“. Abgesehen davon sei der Saal im Gemeindehaus von St. Dionysius für den VdK nicht gut geeignet. Er liegt im ersten Stock, es gibt keine Aufzug. „Wir haben viele Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte, das ist schlecht“, sagt Dörnbach. Dennoch bedauert er, dass der VdK nun nicht mehr dabei ist. „Das war unsere einzige Möglichkeit, etwas Geld zu verdienen“, erklärt der stellvertretende Vorsitzende: „Wir machen viel für die Mitglieder, das kostet eben“. Vom Mitgliedsbeitrag blei-

ben pro Kopf nur zehn Euro im Ortsverband, der Rest fließt an den Dachverband. Wenn dann Kaffee und Kuchen bei der Weihnachtsfeier umsonst sein, Geburtstagskarten geschrieben, Jubilare mit Wein beschenkt und das monatliche Rundschreiben gedruckt werden sollen, ist das Geld schnell weg. Der VdK bietet regelmäßig Sozialsprechstunden an, organisiert Treffen und Ausflüge für die Mitglieder sowie einen Fahrdienst zur Gymnastikstunde „Aktiv bis 100“. In den Räumen des Seniorenverbands in der Edenkobener Straße und des Turnvereins im Turnerheim fühlen sich die Mitglieder bei kleineren Zusammenkünften wie dem Adventsbasar und größeren wie der Weihnachtsfeier wohl; beide sind auch für Gehbehinderte gut erreichbar. In seinem Jahresrückblick findet Helmut Dörnbach dennoch, „dass ich leider die mir selbst auferlegten Ansprüche nicht erfüllen konnte

und die mir selbst auferlegten Ziele auch nicht erreicht habe.“ Deshalb möchte er die Führung baldmöglichst in andere Hände übergeben. Eigentlich stehen erst 2014 wieder Wahlen zum Gesamtvorstand an. Dennoch wird er die Wahl eines ersten Vorsitzenden bei der Mitgliederversammlung im März 2013 auf die Tagesordnung setzen. Sollte sich jemand schon in diesem Jahr bereit erklären, die Aufgabe zu übernehmen, „haben beide Teile – der neue Vorsitzende und der Altvorstand – die Möglichkeit zu testen, ob die Chemie stimmt und ob man zu einer weiteren Zusammenarbeit bereit ist“, erklärt Dörnbach. Sollte sich niemand finden, wird er den Ortsverband wohl oder übel kommissarisch bis zur turnusgemäßen Wahl 2014 führen, dann aber nicht mehr: „Ich selbst werde nach acht Jahren als stellvertretender Vorsitzender nicht mehr für den geschäftsführenden Vorstand zur Verfügung stehen“, betont er. hn

In der Bücherei

Gefräßiges Monster

„Buch auf – Meinung ab!“ heißt es im Januar und Februar in der Stadtteilbücherei. Kinder ab acht Jahren können erkunden, was in der Leseschatzkiste der 1822-Stiftung steckt. Es gibt sowohl Klassenführungen als auch offene Angebote. Am Mittwoch, 23. Januar, 15 Uhr, und Montag, 28. Januar, 15.30 Uhr, stellen beispielsweise Kinder ihre Lieblingsbücher vor und bewerten sie.

Ein weiteres Angebot mit kreativer Bewegungsaktion für Schulklassen richtet sich an Kinder ab sechs Jahre (BücherBande). Dabei geht es um „Das gefräßige Buchmonster“ von Aytül Akal. Es frisst alle Bücher auf, die es nur bekommen kann, so dass keiner mehr etwas zu lesen hat. Information und Anmeldung in der Bücherei, Telefon 37 27 24.

Malte Maulwurf

Der Maulwurf Malte hat von seiner Freundin Mia Maus einen tollen „Fernseher“ bekommen. Einzelheiten dazu erfahren Kinder ab vier Jahren am Mittwoch, 16. Januar, in der Stadtteilbibliothek. Lesefreundin Renate Donges-Kaveh liest ab 15 Uhr aus dem Buch „Malte Maulwurf“ von Daniela Kulot vor.

Auch am Mittwoch, 30. Januar, 15.30 Uhr, nimmt sich eine Lesefreundin Zeit zum Vorlesen. Dann geht es mit dem Buch „Weißt du, wer ich bin?“ von Francesco Pittauf spannende Abenteuerreise in die Welt der Vögel. An beiden Nachmittagen ist nach dem Vorlesen Zeit für kreative Beschäftigungen.

Badespaß

„Plitsch, platsch, Badespaß“: In witzigen Bildern und lustigen Reimen erzählt Dagmar Geisler von Badefreuden. Ihr Buch wird am Montag, 21. Januar, 15 Uhr, den „BibStartern“ ab zwei Jahren in der Stadtteilbücherei vorgestellt. hn

Paul Kirchhof

Ein Sohn des Volkes

Erst im Widerstand, dann im Wiederaufbau aktiv

Von Bernd-Axel Lindenlaub

Am 21. Oktober jährte sich der 110. Geburtstag von Paul Kirchhof, dem Frankfurter oder, besser gesagt, Sindlinger Kommunalpolitiker. Sein Enkel Bernd-Axel Lindenlaub, der 1945 im Sindlinger Bunker geboren wurde und heute in Berlin lebt, erinnert an den bedeutenden Mann.

Für seine Lebensleistung wurde er mit der Benennung des Paul-Kirchhof-Platzes in der Siedlung des Bauvereins geehrt. Der Weg dahin war jedoch schwer für ihn und seine Familie. Nach dem Schulbesuch in Okriftel erlernte er das Kraftfahrzeughandwerk bei der Adam-Opel-AG in Rüsselsheim. Schon früh wurde er Gewerkschaftsmitglied und trat in die SPD ein. Nach längerer Gesellentätigkeit fand er den Weg als Omnibusfahrer zur Frankfurter Straßenbahn, die ihn auf dem Omnibusbetriebshof Höchst beschäftigte. Als politisch aktiver Sozialdemokrat wurde er, verheiratet und damals Vater von zwei Kindern, 1933 aus dem Dienst entfernt.

Er bildete mit Paul Apel und weiteren Genossen des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold und der SPD eine Widerstandsgruppe gegen den Nationalsozialismus, die unter anderem die illegale Zeitschrift „Sozialistische Aktion“ der SPD in Sindlingen und dem Main-Taunus-Bereich verteilte. 1935 wurden er und viele weitere Sozialdemokraten verhaftet. Paul Kirchhof, der auch Vorsitzender des SPD-Unterbezirks Main-Taunus im Untergrund war, wurde wegen Vorbereitung zum Hochverrat vom Oberlandesgericht Kassel zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt. In der Haft hat er erhebliche gesundheitliche Beeinträchtigungen erlitten. Später wurde er zum Strafbataillon 999 gepresst. Seine Frau mit inzwischen drei Töchtern war im Alltag einschneidenden Repressalien, Hunger und Anfeindungen durch Nationalsozialisten ausgesetzt. Unterstützung kam meist geheim von Freunden und Gesinnungsgenossen.

Nach dem Krieg wurde Kirchhof bei der Straßenbahn wieder als Omnibusfahrer eingestellt. Er stieg rasch zum Fahrmeister und Bahnhofsvorsteher des Omni-



Paul Kirchhof (1902 – 1953)

busbetriebshofes Höchst und schließlich zum Betriebsdirektor der Frankfurter Straßenbahn auf. Unterbrochen wurden diese Tätigkeiten durch seine zeitweilige Berufung zum hauptamtlichen Vorsitzenden einer Entnazifizierungskammer.

Nach dem Krieg stellte er sich sofort wieder für den Aufbau eines demokratischen Gemeinwesens zur Verfügung. Bereits 1946 wurde er zum Stadtverordneten der SPD gewählt. Er gehörte zahlreichen Ausschüssen an. Von 1948 bis 1953 war er Vorsitzender der SPD-Fraktion im Frankfurter Römer. Aus dieser Position heraus war er an vielen Projekten des Wiederaufbaues in Frankfurt beteiligt. Sein besonderes Augenmerk galt aber seiner Wahlheimat, dem Frankfurter Vorort Sindlingen, in dem er mit seiner Frau und inzwischen fünf Kindern wohnte. Unvergessen ist die 50-Jahr-Feier des Sindlinger Jahrgangs 1902, die unter großer Anteilnahme der Bevölkerung stattfand, aber auch

die zahlreichen Unterstützungen, die er als Kommunalpolitiker für Bürgerinnen und Bürger in Not organisierte.

Paul Kirchhof verunglückte am 28. Februar 1953 im einundfünfzigsten Lebensjahr allzu früh tödlich auf der Autobahn bei Darmstadt-Eberstadt. Er war auf der Heimfahrt von einer Vorstandssitzung der Vereinigung der Straßenbahngesangsvereine Deutschlands (heute Sängerbund Dienstleistungsbetriebe), deren Gründer und Bundesvorsitzender er war.

Die große Wertschätzung, die Paul Kirchhof genoss, drückte sich in der Teilnahme Tausender Menschen und Vertreter zahlreicher Organisationen an der Trauerfeier auf dem Hauptfriedhof in Frankfurt aus. An der Urnenbeisetzung auf dem Sindlinger Friedhof nahmen zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, aber auch viel politische Prominenz aus Frankfurt und Hessen teil. Sein Grabmahl trägt die Inschrift „Ein Sohn des Volkes“.

Kreativ im Kindergarten

„Form und Farbe“ hieß eine kleine Ausstellung im evangelischen Kindergarten in der Gustavsallee. Die Vorschulkinder der Känguru-Gruppe hatten die Werke geschaffen, die eine Woche lang an Stellwänden zu sehen waren. Zugegeben – die Porträts und Selbstporträts verlangten den Betrachtern viel Fantasie ab, um Ähnlichkeiten mit den kleinen Künstlern zu entdecken. Weniger abstrakt wirkten bunte Stillleben und herbstliche Impressionen. Die Fünfjährigen waren zu Recht stolz darauf. Anlass der Kunstaktion war die Beobachtung der Erzieherinnen, dass manche der Jungen, die im nächsten Jahr in die Schule kommen werden, bislang recht wenig Gebrauch vom Kreativ-Angebot gemacht hatten. „Wir betreiben hier offene Gruppenarbeit“, er-

klärt Leiterin Ute Apolke, „die Kinder entscheiden selbst, was sie machen möchten“. Neben kreativen Arbeiten gibt es einen Bau- und Bewegungsraum, Rollenspiele und das Außenge-

lände. Damit die Kinder, die sich bislang nicht fürs Malen und Basteln interessierten, es doch einmal tun, wurde die Kunstaktion gestartet. Motive, Themen und Material gaben die Erzie-

Stadtteilbücherei

Kommissar Rauscher ermittelt

Gerd Fischer liest aus seinem neusten Bockenheimer-Krimi

Fiktion und Wirklichkeit vermischen sich in Gerd Fischers Krimi „Paukersterben“: Die Bockenheimer Schule, die er schildert, ist erfunden, die erste Szene, die er beschreibt, nicht: Eine Schülerin wird in der Toilette vergewaltigt.

Der Frankfurter Autor las kürzlich in der Sindlinger Stadtteilbücherei aus seinem fünften Frankfurt-, oder besser: Bockenheimer-Krimi. Dort wohnt er selbst seit 1991, und dort lässt er seinen „Kommissar Rauscher“ ermitteln. „Eigentlich hatte ich ursprünglich gar nichts mit dem Schreiben vor“, erzählt er. Während des Studiums der Germanistik belegte der gebürtige Hanauer, der in der Wetterau aufwuchs, allerdings Kurse und Seminare zum kreativen Schreiben. Daraus gingen kürzere Geschichten und Erzählungen hervor. Sein Geld verdiente Fischer nach dem Studium als Werbetexter.

Zum Schreiben ganzer Romane kam er im Urlaub. Auf Bali am Strand verschlang er 2003 Andreas Franz' Krimi „Der Jäger“.

„Das war faszinierend. Da dachte ich, ich könnte es auch mal mit einem Krimi versuchen“, berichtet der 42-Jährige. Noch im Urlaub dachte er sich die Geschichte aus und erfand den Apfelweineliebhaber und Kommissar mit dem prägnanten Namen, der gleichwohl nichts mit „Frau Rauscher aus der Klappergass“ zu tun hat. Er ließ ihn Urlaub auf Bali machen und seinen ersten Fall lösen. „Zwei, drei Jahre später fragten Verlage an, ob ich nicht noch Manuskripte zu Krimis, die in Frankfurt spielen, in der Schublade hätte“, erzählt Fischer. Die Nachfrage nach regionalen Geschichten führte dazu, dass er Herrn Rauscher weitere Fälle lösen ließ. Der „Lauf in den Tod“ spielt im Läufermilieu und vor allem in Bockenheim und im Niddapark. „Der Mann mit den zarten Händen“ geht in Richtung Psycho-Thriller, in „Robin Tod“ findet die Finanzkrise einen Niederschlag. „Ich fragte mich, was wäre, wenn ein moderner Robin Hood in der Finanzmetropole zuschlagen würde“, sagte der

Autor. All diese Geschichten waren rein fiktiv. Im „Paukersterben“ aber ist die erste und härteste Szene einer wahren Begebenheit nachempfunden. „Eine befreundete Lehrerin hat mir davon erzählt“, sagte Fischer. Natürlich habe er alles verfremdet, damit keine Rückschlüsse auf reale Personen und Orte gezogen werden können. Kommissar Rauscher wird übrigens nicht wegen der Vergewaltigung an seine alte Schule gerufen, sondern wegen einer Leiche. Der beliebte Vertrauenslehrer liegt tot im Gebüsch. Nach und nach enthüllt sich dem Kommissar hinter der nur scheinbar heilen Schul-Fassade ein Horror-Szenario. Schüler mobben, Eltern betrügen, eine Lehrerin ist verliebt, die Schulleiterin steht kurz vorm Herinfarkt. Und dann kursiert auch noch ein fieses Schülervideo im Internet... hn

Gerd Fischer, Paukersterben, erschienen im Eigenverlag des Autors „mainbook“ (www.mainbook.de), Preis: 10 Euro.

Stadtteilbücherei

Für Bücher- und Lesefreunde

Bürger wollen Förderverein gründen

Vielfältig ist das Angebot in der Stadtteilbücherei. Kinder wie Erwachsene finden dort nicht nur Lektüre, sondern auch Hilfe bei der Nutzung neuer Medien und Extra-Angebote wie Lesungen und Mitmach-Aktionen. Damit das auch so bleibt und vielleicht sogar noch vielfältiger wird, wollen Freunde der Bücherei nun einen Förderverein gründen.

Bislang ist es nur eine kleine Gruppe von Sindlinger und Zeilsheimer Bürgern, die sich bereits jetzt in der einen oder anderen Form engagieren. Sie kommen zum Bücher-Essen, lesen Kindern vor oder organisieren Kreativ-Angebote. Diese Männer und Frauen hoffen auf weitere Bücher- und Lesebegeisterte sowie alle, die ein solches Projekt unterstützen möchten. Ziel soll es sein, die Stadtteilbibliothek mit unterschiedlichsten

Aktivitäten zu unterstützen und weiter zu entwickeln. „Ein eingetragener Verein kann hier vielfältige Hilfe leisten“, erklärt Mario Gesiarz, einer der Freunde der Bücherei. Natürlich sei solch ein Förderverein eng mit der Stadtteilbibliothek und ihrer Leiterin verbunden, betont er.

Alle Interessierten sind zu einem ersten gemeinsamen Treffen am Mittwoch, 30. Januar, um 18 Uhr in die Bücherei in der Bahnstraße 124 eingeladen. Wenn genügend zusammen kommen, sollen die weiteren Schritte besprochen werden. Angedacht ist, den Verein bis spätestens 23. April – dem „Tag des Buches“ – auf den Weg zu bringen. „Dazu suchen wir noch Menschen aus Sindlingen und Zeilsheim, die bereit sind,

den Verein mit zu gründen, Mitglied zu werden, aktiv mitzuarbeiten oder den Förderverein auf vielfältige Art zu unterstützen“, hoffen Gesiarz und die Freunde der Bücherei auf weitere Mitstreiter.

Er erklärt: „Für die Gründung eines Vereins sind zunächst mindestens sieben Mitglieder notwendig, für einen ersten Vereinsvorstand drei, für eine gute Vereinsarbeit so viel wie möglich! Ein Satzungsentwurf ist inzwischen vorhanden, er stützt sich im wesentlichen auf die Satzung des Fördervereins Sossenheim“. Gesucht wird auch noch ein pfiffiger Name. „Wir freuen uns auf jede/n, der kommt, oder seine Unterstützung signalisiert“, sagt Mario Gesiarz. hn

Linien betonen Parkverbot

Schilder allein reichen nicht

Seit wenigen Wochen betont eine weiße Zickzack-Linie in der Okrifteler Straße das Parkverbot gegenüber der Einmündung der Hakengasse. Anwohner hatten CDU-Ortsbeirat Albrecht Fribolin darauf hingewiesen, dass die Verbotsschilder alleine nichts nützen; allzu oft parkten dort Autos mit der Folge, dass die Müllabfuhr ihre großen Wagen nicht in die schmale Gasse hineinmanövrieren konnte und die

Bürger „auf ihren vollen Mülltonnen sitzen blieben“, erklärt Fribolin.

„Bei einem Ortstermin mit dem Straßenverkehrsamt wurde vereinbart, einen Abschnitt der Okrifteler Straße mit einer Schraffierung abzumarkieren und die Autofahrer auf das vorhandene Parkverbot zusätzlich aufmerksam zu machen“, berichtet er. Das ist geschehen. Der Ortsbeirat hofft nun, dass die Maßnah-

me den gewünschten Effekt haben wird.

Gleiches gilt für die Allesinastraße. Dort wird der Fußgängerüberweg immer wieder mit den Wagen rücksichtsloser Autofahrern zugestellt. Das erschwert ein sicheres Überqueren der Straße sehr, stellt Fribolin fest. Deshalb habe das Straßenverkehrsamt jetzt einen Bereich von drei Metern vor dem Zebrastreifen abmarkiert. simobla

 **COLOSEUS**
BESTATTUNGEN
In guten Händen

Jetzt mit eigenem
Abschiedsraum in der
Sindlinger Bahnstraße 77.



Frankfurt (Sindlingen)
Beratungstelefon:
372646

www.coloseus-bestattungen.de

H.M.S.
Haus- & Gartenbau
Mathias Huthmacher

Alt Sindlingen I
65931 Frankfurt am Main

Tel.: 069-373933, Mobil.: 0178-9712720
Fax.: 069-37560856
hms.bau@gmx.de

Gartenbau • Anlagenpflege • Baumfällung • Erd- und Baggerarbeiten • Pflaster- und Abbrucharbeiten • Holzterassen • Innenausbau • Tor-, Tür und Zaunarbeiten • Schleifdienste • Winterdienst und vieles mehr

SCHMERZSCHLUCKER

DIE INNOVATION GEGEN RÜCKENSCHMERZEN UND VERSPANNUNGEN

+ wird dem Therapieverlauf angepasst
+ eignet sich für jeden Schuh
+ lindert Schmerzen
+ korrigiert die Körperhaltung
+ kräftigt die Fußmuskulatur
+ verbessert die Durchblutung
+ erhöht die Mobilität
+ harmonisiert muskuläre Dysbalancen
+ optimiert den Muskeltonus
+ beugt Verletzungen vor

BAUER & PARTNER GMBH
... gut zu Fuß!

Hostatostraße 20 • 65929 F-Höchst
Tel. 069/306838 • Parkplatz im Hof
www.orthopaedie-bauer.de

Orangerie
VILLA UNTER DEN LINDEN
ALKOHOL- UND DROGENFREIES CAFÉ & BISTRO MO - FR 10 - 16 UHR
WEINBERGSTRASSE 9, 65931 FRANKFURT AM MAIN / SINDLINGEN

Deutscher Orden
Ordenswerke

UNSERE VERWÖHN-ANGEBOTE GEGEN DIE KALTE JAHRESZEIT

SONNTAGSBRUNCH FÜR NUR € 10,-
13.01. + 10.02.2013, 10 - 14 UHR
ACHTUNG! IM JANUAR UND FEBRUAR NUR AN DIESEN BEIDEN SONNTAGEN VON 10 - 16 UHR GEÖFFNET, MONTAGS BIS FREITAGS WIE ÜBLICH VON 10 - 16 UHR

MONTAG IST LENDCHENTAG NUR € 6,-
DONNERSTAG IST SCHNITZELTAG NUR € 6,-
FREITAG FISCHSPEZIALITÄTEN NUR € 6,-
KÖSTLICHE GOURMETGERICHTE MIT BEILAGEN UND KALTGETRÄNK

KAFFEE & KUCHEN NACH IHREM WINTERSPAZIERGANG IM MEISTER-PARK
INFOS UND IHRE RESERVIERUNGEN IN DER ORANGERIE

AUTO-HANSEN

Ihr Partner ...

Abgasuntersuchungen
DEKRA-Stützpunkt (TÜV jeden Freitag)
Elektronische Achsvermessung
Service & Inspektionen
Karosserie- & Lackierarbeiten
Gebrauchtwagen
Klimaservice
Auspuff-, Bremsen- & Reifenservice
Windschutzscheiben-Erneuerung
Zylinderkopf-Instandsetzung

... rund um's Auto

Rheinstraße 76 • 65795 Hattersheim-Okriftel
Telefon 0 61 90/59 74 • Fax 0 61 90/28 62

Familienkreis

Kochen und Schlemmen wie in Frankreich

Kochkurs mit Dominique Cunrath

(hn) Die Speisenfolge liest sich wie das Menü in einem Feinschmeckerrestaurant. Lauch-Quiche mit rohem Schinken und Ziegenfrischkäse, danach Miesmuschelsuppe mit gebackenen Muscheln, als Hauptgang Wildschweinragout mit Feigen und Gnocchi mit Petersilie und zum Dessert eine weiße Mousse de chocolat au nougat. Aufgetischt wurde es im katholischen Gemeindezentrum St. Dionysius. Gekocht haben es diejenigen, die es bestellt hatten: Der katholische Familienkreis gönnte sich einen Kochkurs mit Dominique Cunrath.



Ein Prosit auf die Köche! Angeleitet von Dominique Cunrath (vorne rechts) bereiteten und genossen Mitglieder des Familienkreises ein Vier-Gänge-Menue. Fotos: Michael Sittig

Der Koch, der ursprünglich aus dem Elsaß stammt, liebt seinen Beruf. Deshalb gibt der 54-Jährige neben seiner Tätigkeit in der Küche eines Unternehmens seit 1989 Kochkurse in der Volkshochschule Main-Taunus (damals noch VHS Flörsheim). Anlass war eine Feier zur Deutsch-Französischen Freundschaft. „Weil ich Franzose bin, wurde ich gefragt, ob ich mal so was machen könnte“, berichtet Cunrath, während er ein wach-

rend die Quiche im Ofen garte. Sie brauchen jetzt nur noch ein kurzes Bad im heißen Fett, ehe sie, jeweils zu dritt, von einem der Kochschüler auf die Suppenteller verteilt werden. 14 Männer und Frauen kochen und genießen an diesem Abend. Aufgeteilt in Teams, sind jeweils drei bis vier für einen Gang zuständig. Das Menü wurde vorher besprochen und geplant. Domi-

Michael Hedtler vom Familienkreis nahm an einem der VHS-Kurse teil und fragte ihn vor drei Jahren, ob er einen solchen Kochkurs auch mal für eine Gruppe anbieten könnte. Weil das so gut ankam und alle Beteiligten ihren Spaß daran hatten, folgten weitere. „In der Küche zeige ich Kniffe und erkläre, wie man gut vorbereiten kann“, erläutert Cunrath, der in Harxheim bei Mainz

Reihe. Die Männer und Frauen scharen sich um den Küchenchef und gucken ihm im Wortsinn über die Schulter. Cunrath holt die Fleischstücke aus dem Bräter. Hektik bricht aus. Den Bratensatz und das zerkochte Gemüse pürieren, passieren, gleichzeitig die Gnocchi kochen, in Petersilien-Knoblauch-Butter schwenken, die in Rot- und Portwein getränkten Feigen zum



Konzentration am Herd: Lothar Kleber und Manuela Teske bei der Zubereitung des Hauptgerichts.



Da brennt nichts an: Dominique Cunrath (rechts) zeigt Peter Teske wie die gerösteten Mandeln weiter verarbeitet werden.

same Auge auf das Quartett hat, das der Suppe in der Küche des Gemeindezentrums den letzten Schliff gibt. „Eier und Creme fraiche verrühren, in die heiße Brühe geben, das ist die Liaison“, zeigt er, wie's geht. „Einfach nur nochmal aufknuspern“, fordert er die Männer am Herd auf: Die Miesmuscheln waren schon paniert und frittiert worden, wäh-

nique Cunrath brachte mit, was dazu nötig ist, und verteilte die Rezepte. „Sie sind extra zum Nachkochen geschrieben“, sagt er, und viele im Saal nicken: Das eine oder andere gehört schon zu ihrem Standard-Repertoire. Denn der Koch und der Familienkreis kennen sich schon länger, sie verbringen zum dritten Mal einen Abend zusammen.

wohnt. Der Teig für die Quiche beispielsweise kann schon am Vortag bereitet werden und ebenso wie die geschnittenen Zutaten für den Belag im Kühlschrank auf seinen Einsatz warten. „Das sind dann nur noch zehn Minuten Arbeit, bis sie im Ofen steht“, sagt er. Nachdem die Suppenteller abgeräumt sind, ist die Gruppe Hauptgericht an der

Fleisch geben, alles gleichzeitig fertig haben, auf den Tellern anrichten und möglichst warm zu den wartenden Freunden an der schön gedeckten Tafel bringen – gar nicht so einfach. Doch das Ergebnis lohnt die Mühe. Und am Ende, mit dem süßen Nachgeschmack der Schoko-Mousse im Mund, sind sich alle einig: Das machen wir nächstes Jahr wieder.

CHRISTOPH tratt
Haustechnik-Sanitär-Heizung

Wir sind der richtige Ansprechpartner für-

- Gas-Wasser und Abflußleitungen
- Bad-Modernisierung ob groß oder klein, einfach oder Exklusiv
- Moderne und umweltschonende Gasheizungen aller Art
- Hochwertige Bauspenglerarbeiten aus Zink und Kupfer
- Beratung - Verkauf - Montage - Wartung

-Ihr Fachbetrieb vor Ort seit 1910
Sindlinger Bahnstr. 30 • 65931 Frankfurt-Sindlingen
Telefon 069-373376 • Telefax 060-371678

Katholische Gemeinde

Neue Wege gehen – hier wie dort

Pastoralreferentin Beate Buballa verlässt Sindlingen



Kindergottesdienste und Jugendfreizeiten gehörten ebenso zum Alltag von Pastoralreferentin Beate Buballa wie Familien- und Seniorenarbeit. Foto: Michael Sittig

Den Sindlingern sagt man gerne nach, dass sie es Fremden schwer machen, heimisch zu werden. Das kann Beate Buballa ganz und gar nicht bestätigen. „Als ich 2003 mit meiner Familie hier im Pfarrhaus einzog, bin ich sehr freundlich aufgenommen worden. Ich habe viel Offenheit erlebt und fühle mich als Teil der Gemeinde“, sagt sie. Trotzdem kehrt die 51-jährige Pastoralreferentin Sindlingen Ende Januar den Rücken. Sie übernimmt eine Stelle in Sachsenhausen. Der Abschied fällt ihr nicht leicht. Dennoch geht der Wunsch nach Veränderung von ihr aus. „Mein Mann ist 60 geworden. Ich selbst bin 51. Wenn ich nochmal etwas Neues anfangen will, dann jetzt“, sagt sie. Das Vertraute zu verlassen und neue Menschen kennenzulernen sei reizvoll, „eine Herausforderung“. Aber eben auch ein Verzicht, ein Verlust von Vertrautheit. „Abschied nehmen“ hat sie einen Text im Gemeindeblatt „Die Brieftaube“ überschrieben – Abschied von

vielen Menschen, die sie in den fast zehn Jahren kennen und schätzen gelernt hat. Beate Buballa stammt ursprünglich aus Bockenheim. In der katholischen Gemeinde, in der sie sich als Ehrenamtliche engagierte, hat sie auch Gerhard Buballa kennengelernt und geheiratet. Während sie nach einem Magisterstudium der Philosophie verschiedene Honorartätigkeiten ausübte, unter anderem beim evangelischen Pressedienst, arbeitete ihr Mann als Pastoralreferent in Griesheim. Als das zweite Kind auf die Welt gekommen war, entschied sich Beate Buballa während der Elternzeit, Theologie zu studieren und ebenfalls Pastoralreferentin zu werden. Nach drei Jahren Ausbildung (2000 bis 2003) trat sie unmittelbar danach ihre erste Stelle in dieser Funktion an – in Sindlingen. Die Familie zog vom Griesheimer ins Sindlinger Pfarrhaus. Gerhard Buballa wechselte ins bischöfliche Ordinariat nach Limburg. „Zwei Pastoralreferen-

ten in einer Familie, aber in verschiedenen Gemeinden – das ist ein Ding der Unmöglichkeit“, erklärt Beate Buballa. Immerhin haben die Referenten fast die gleichen Aufgaben wie Pfarrer; nur Sakramente spenden dürfen sie nicht. Doch für die Menschen da sein, sie geistlich begleiten, an Freude wie Trauer Anteil zu nehmen, das geht nicht nach der Uhr. Entsprechend hoch ist die Belastung, auch für die Familie.

Im Lauf der Zeit hat die Pastoralreferentin gelernt, mit den vielen Ansprüchen, die an sie gestellt werden, zurecht zu kommen. Sie entschied, sich für die Dinge, die sie tut, Zeit zu nehmen, nicht zu hetzen. Dafür nahm sie in Kauf, nicht überall dabei sein zu können. „Die pastorale Begleitung hat aber immer Vorrang“, betont sie, „das verstehen die Leute auch“. Beate Buballa mag es, mit Menschen zu tun zu haben. Deshalb bedauert sie, dass es immer schwieriger wird, Hausbesuche zu machen. „Man muss aufpassen, dass man den Kontakt zu den Leuten nicht verliert und nur noch in Sitzungen sitzt“, sagt sie. Die vielen Umstrukturierungen der vergangenen Jahre, die Bildung des pastoralen Raums Sindlingen-Zeilsheim und jetzt die Erweiterung auf Sindlingen-Zeilsheim-Höchst-Unterriederbach-Sosenheim kosteten viel Zeit. Mit einer halben Stelle in Sindlingen (anfangs nur Sindlingen-Süd, nach dem Wegzug Ralph Albensoeders aus St. Kilian ganz Sindlingen) und seit 2007 einer halben Stelle in Zeilsheims St. Bartholomäus-Gemeinde war Beate Buballa entsprechend

ausgelastet. „Es ist schwierig, alles unter einen Hut zu bringen“, bedauert die 51-Jährige. Die Kontaktpflege leide unter den vielen neuen Aufgaben. Aber sie ist keine, die den Kopf in den Sand steckt. „Man kann auch so arbeiten, man muss sich eben darauf einstellen“, sagt sie. Angesichts der vielen Aufgaben, der großen pastoralen Räume und des Personalmangels „muss man umdenken“, findet sie. Hauptamtliche wie Gemeinden müssten neue Wege finden, mit der Situation umzugehen. Ein Problem sei allerdings die Altersstruktur. Wie auch in Vereinen sinke die Zahl der Berufstätigen, die ein ehrenamtliches Engagement leisten könnten. „Aber es ist halt so. Man muss gucken, wie man damit umgeht“, findet Beate Buballa.

Für sie waren die Jahre in Sindlingen und Zeilsheim gute Jahre. Den Wechsel sieht sie als Chance, noch einmal etwas Neues anzufangen. Lag ihr Schwerpunkt in Sindlingen vor allem am Anfang auf der Kinder- und Jugendarbeit, hat sie vor kurzem eine Fortbildung zur seelsorgerischen Beileitung von Demenzkranken und ihren Angehörigen besucht – ein naheliegender Schritt angesichts der demographischen Entwicklung. hn

Verabschiedung

Die katholische Gemeinde verabschiedet Beate Buballa am Sonntag, 20. Januar, um 11 Uhr im Gottesdienst in der katholischen Pfarrkirche St. Dionysius. Anschließend gibt es beim Empfang im Pfarrsaal des Gemeindehauses die Gelegenheit, noch einmal ein paar persönliche Worte mit ihr zu wechseln.

Fassaden Wärmedämmung Lehmputze
Jakob Karell Malermeister
Farb-Art 65931 Frankfurt
 Zehnhofgasse 1a
 Fon 069/37 37 08
Wandgestaltung Kreative Farbgebung
Ausführung aller Maler- und Lackierarbeiten

Die Unfallversicherung mit Spareffekt.

Ein Unfall kann plötzlich das ganze Leben auf den Kopf stellen. Dann ist es gut, wenn man für diesen Fall vorgesorgt hat. Und wenn nichts passiert? Meine Lösung: Mit der Allianz UBR sind Sie abgesichert und bekommen die Beiträge zurück, auch wenn nichts passiert! Und davon gehen Sie doch aus, oder? Über Details berate ich Sie gerne.

Vermittlung durch:
Melanie Lünzer, Allianz Hauptvertreterin
 Bolongarstr. 160, D-65929 Frankfurt am Main
 melanie.luenzer@allianz.de, www.allianz-luenzer.de
 Tel. 0 69 30 65 73, Fax 0 69 30 20 87

Hoffentlich Allianz.

KFZ KÜMMETH e.K. Meisterservice für Ihr Auto **COPARTS Plus System**

Für das Jahr 2013 wünscht das ganze Team allzeit gute Fahrt auf allen Straßen

Auto und mehr

Öffnungszeiten:
 Montag bis Donnerstag 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr
 Freitag 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Ferdinand-Hofmann-Straße 83
 65931 Frankfurt/Sindlingen
 Telefon 0 69 - 37 20 10 · Telefax 0 69 - 37 36 15
 kfzkuemmeth@t-online.de
 www.kfz-kuemmeth.de

Aktion!
Donnerstag - Färbetag
 Färben, Schneiden, Föhnen inkl. Haarkur
 Ansatzfärbung: ab 40 Euro
 Neufärbung: ab 47 Euro

ÖFFNUNGSZEITEN
 DIENSTAG-FREITAG 9:00-18:00
 SAMSTAG 9:00-13:00
 TEL. 069-84773135
 TERMINE NACH VEREINBARUNG.

HAAS FRISSEURE
 HUGO-KALLENBACH-STR. 14
 65931 FRANKFURT-SINDLINGEN

A. Chebbi
 HAUSMEISTER - ALLROUNDSERVICE

- Gebäudereinigung
- Gartenneugestaltung & Pflege
- Raumausstattung
- Winterdienst
- Schimmelbeseitigung
- Reparaturen
- Entrümpelung
- Verlegen von Laminat und Fertigparkett

Mobil: 0163-9495290
 Westenberger Str. 25, 65931 Frankfurt, Tel. 069-78086722, E-Mail: info@chebbi-service.de

Willi & Andreas Schmitt
Schreinerei

Weinbergstr. 1 · 65931 Frankfurt/M.-Sindlingen
 Telefon (0 69) 37 48 75 · Telefax (0 69) 37 32 97

Besuchen Sie auch unseren Ausstellungsraum, Farbenstr. 39 in Sindlingen
 Öffnungszeiten sind derzeit nur nach telefonischer Vereinbarung unter
 Tel. 069 / 374875 oder Mobil Tel. 0171 / 9510980

- ▲ Innenausbau
- ▲ Türen
- ▲ Fenster
- ▲ Verglasungen
- ▲ Rolläden
- ▲ Vordächer
- ▲ Laminatböden
- ▲ Parkettböden

HANS-JOACHIM STIER

Farbenstraße 48
 65931 Frankfurt am Main-Sindlingen
 Telefon 069/3749 93
 Telefax 069/3710 80 33

SPENGLEREI • INSTALLATION • HEIZUNG

Serie Handel, Handwerk und Gewerbe

Lokale Presse für den Stadtteil

Auch das Monatsblatt wird in Erich Kleins Heimatzeitungsgruppe gesetzt

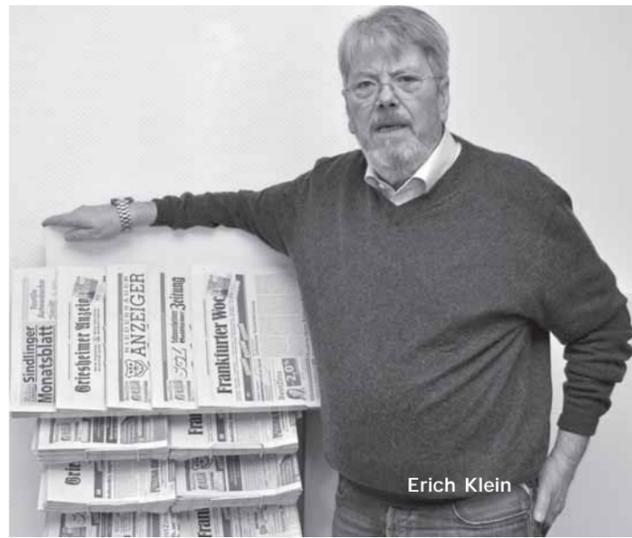
Sindlingen hat seinen Einwohnern einiges an Geschäften und Dienstleistungen zu bieten. In einer Serie stellen wir die Mitgliedsbetriebe der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe vor. Heute: die Lokale Heimatzeitungsgruppe

Firmensitz sind Büroräume über dem Aldi-Markt an der Westhöchster Straße. Am Zeilsheimer Ortsrand gelegen, befindet sich der Komplex doch auf Sindlinger Gemarkung, sagt Inhaber Erich Klein. In seinem „Haus der Lokalen Presse“ wird neben Wochenblättern für Schwanheim, Niederrad und Griesheim auch das Sindlinger Monatsblatt gesetzt. Drucken lässt Klein im Druckhaus Gratzfeld in Butzbach. Früher bedeutete das für ihn, die fertigen Druckvorlagen persönlich dorthin zu bringen. Das geht heute alles elektronisch. Ein Selbstläufer sind die Anzeigenblätter trotzdem nicht. Im Gegenteil. „Der Markt schrumpft“, bedauert Klein. Das war in den 80-er und 90-er Jahren ganz

anders. Damals erschienen 15 verschiedene Titel in seinem Verlag. Angefangen hat alles mit einer Vereinszeitung. Klein, der Ende der 50-er Jahre aus Frankfurt nach Zeilsheim zog, verfasste Ende der 70-er Jahre die Vereinszeitung des SV Zeilsheim. Sein Engagement weitete sich rasch aus. In Kooperation mit dem Vereinsring Zeilsheim gab er 1979 das Blättchen „Zeilsheim aktiv“ heraus. Bald folgte „Sindlingen aktiv“. Griesheim schloss sich an, Nied und Schwanheim, Höchst, Unterliederbach, Niederrad folgten. Inhaber kleiner Verlage verkauften an das aufblühende Unternehmen. „Die Tageszeitung deckte das Geschehen in den Stadtteilen nur unzureichend ab“, sagt Klein: „Unsere Stadtteilzeitung erfüllte das Bedürfnis nach ausschließlich lokalen Nachrichten“. Allerdings entwickelte er nie den Ehrgeiz, eigene Themen zu setzen und redaktionell einzugreifen: „Unser Prinzip ist, dass eine Gemeinde oder ein Stadtteil ihre/seine Zeitung

selbst macht“, sagt Erich Klein: „Es ist Aufgabe und sollte auch Interesse der Vereine, Parteien, Gremien und so weiter sein, ihre Tätigkeit der Öffentlichkeit nahezubringen“. Mit anderen Worten: Gedruckt wird, was der Stadtteil liefert. Doch viele Stadtteile „liefern“ nicht mehr oder nur sporadisch. „Die Vereine glauben, dass sie mit dem Internet alles bedienen“, sagt Klein: „Aber meistens gehen nur die Mitglieder auf die Seiten, an allen anderen geht das vorbei“. Gleichwohl hat die Entwicklung Folgen für die Druckausgaben. In den meisten Stadtteilen reichte es nicht mehr für eine eigene Zeitung. Klein fasste das, was bei ihm eingeht, deshalb in der „Frankfurter Woche“ zusammen. Gemeinsam mit drei fest Angestellten und acht Aushilfen produziert er jede Woche eine Ausgabe, die in manchen Stadtteilen in die Briefkästen gesteckt, in anderen in Geschäften ausgelegt wird. Reich werde man damit nicht, sagt er, aber es reiche. Und vor allem: „Diese Arbeit kann

man nur mit Leidenschaft machen“. Deshalb wagte er 1979 beruflich den Neuanfang. Er gab seine Arbeit als Berufsfeuerwehrmann bei der Stadt Frankfurt auf und lernte Schriftsetzer. Er fotografiert und repräsentiert und empfindet seine Arbeit als erfüllend. „Das ist wichtiger als Geld“, sagt er. Er gründete in Höchst sogar ein eigenes Geschäft, den „Blättchenshop“ auf der Königsteiner Straße. Er traf die maßgeblichen Politiker der Stadt, begleitete von Anfang an den Frauenfußball (war sogar mal Sponsor des 1. FFC Frankfurt) und richtet auch jetzt den Blick nach vorn. „Was früher die Tageszeitung war, ist heute das Fernsehen“, sagt er: „Dort finden sich die Stadtteile nur unzureichend wieder“. Deshalb hat er die Firma IPR+TV (Internet Public Relations und TV) gegründet, die zum Beispiel einen Film von der Einweihungsfeier der TVS-Sporthalle gedreht hat. Ans Kürzertreten denkt der Mittsechziger also noch lange nicht. hn



Erich Klein

Was ist los in Sindlingen? Und wann? Damit es nicht so viele Überschneidungen von Veranstaltungen gibt, veröffentlicht die Arbeitsgemeinschaft der Sindlinger Ortsvereine (Arge Sov) an dieser Stelle Termine, die bereits von Vereinen oder Institutionen für 2013 festgelegt worden sind.

Stadtteilkalender 2013

26. Januar	Prunksitzung Karnevalverein
02. Februar	Weibersitzung SKV
06. Februar	Seniorenfasching der Arge Sov

Blumen sind das Lächeln der Erde...

...darum spielen Sie bei uns die Hauptrolle!

- Blumenarrangements und zeitgemäße Floristik für jeden Anlass – klassisch oder im Trend
- Individuelle Sträuße, Kränze & Gebinde uvm.
- Grabgestaltung und Grabpflege
- Umfangreiche Serviceleistungen rund um Blumen & Pflanzen
- Kompetente Fachberatung

Gärtnereien Mohr & Emert

Wachenheimer Straße 5 • 65835 Liederbach a. T.
Telefon (0 69) 30 30 93 • Telefax (0 69) 31 57 65

Mohr & Emert
DAS BLUMENHAUS

Johann-Sittig-Straße 1 • 65931 FFM-Sindlingen
Telefon (0 69) 37 19 08 • Telefax (0 69) 37 20 04

www.mohr-emert.de

HAARSTUDIO VENERA

Allesinastr. 32
65931 Frankfurt/ Sindlingen
Tel.: 0 69 - 37 56 89 50
haarstudio-venera@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mo - Di	09:30 - 15:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Do - Fr	09:30 - 18:30 Uhr
Samstag	09:00 - 15:00 Uhr

Kfz-Meisterbetrieb

Patrick Franke & Moschos Kakavouris GbR

Tel. (069) 364206

Alt-Zeilsheim 74
65931 Frankfurt
Fax (069) 361032
e-mail: kfz-fraka@t-online.de

Öffnungszeiten
Montag - Donnerstag 7.30 - 18.00 Uhr
Freitag 7.30 - 15.00 Uhr
Samstag 9.00 - 12.00 Uhr

AUCH FÜR IHR AUTO
haben wir die preiswerte Wartung & Reparatur
... alle Typen alle Marken
...wir sind für Sie da

Günther Weide Fernmeldemechanikermeister

- Antennen-, Kabel- und Satanlangen
- Telefon- und ISDN-Anlagen
- Netzwerke
- Torsprech- und Haustelefonanlagen

SIEMENS

AGFEO
Telekommunikation

WISI

KATHREIN
Antennen - Electronic

SSS SIEDLE
Wir verstehen uns. Mit Sicherheit.

RITTO

Herbert-von-Meister-Str. 22, 65931 Frankfurt, Tel. 069/37 44 47, Fax 069/37 41 74

fhhhg Sindlinger Monatsblatt

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V.

Redaktion: Michael Sittig, Heide Noll

Redaktionsadresse:
Michael Sittig, Allesinastr. 33, 65931 Frankfurt,
Tel. 069/37000222, Fax: 069/372035 • E-Mail: michael.sittig@sittig.de

Konto: Frankfurter Sparkasse 1822, Nr. 905026, BLZ 500 502 01

Das Sindlinger Monatsblatt erscheint einmal monatlich und wird kostenlos an alle Sindlinger Haushalte verteilt.
Gezeichnete Artikel stimmen nicht immer mit der Meinung der Redaktion überein.

Für unverlangt eingesandte Unterlagen kann keine Haftung übernommen werden.

Satz und Druck: Lokale Heimatzeitungsgruppe, Haus der Lokalen Presse Annabergrstraße 85 • 65931 Frankfurt/Zeilshheim
Monatliche Auflage: 4.200 Exemplare.

Redaktionsschluss ist immer der 20. eines Monats.

Kleiner Lackschaden? Spotrepair!
Das **perfekte Ergebnis** in weniger als 90 Minuten.

Kleinere Lackschäden bis zu 3,5 cm können dank Spotrepair mit wenig Aufwand auch an Ihrem Fahrzeug perfekt korrigiert werden.

- + Reparatur zum Fixpreis
- + Kurze Wartezeit
- + Qualität vom Fachbetrieb

Schauen Sie bei uns vorbei, wir freuen uns Sie zu beraten!

Gebrüder Langenberg GmbH
Kraftfahrzeuginstandsetzung und Lackierfachbetrieb
Krümming 3a
65931 Frankfurt/M.-Sindlingen
Telefon: (069) 372519
Telefax: (069) 372376
E-Mail: langenberg-gmbh@arcor.de

LANGENBERG
Kraftfahrzeuginstandsetzung
für alle Fabrikate

Partner von **automotive systems** FESTOOL